

Bergisches Heimatlied

- Gedicht von Rudolf Hartkopf -

C. J. Brambach

Arr.: F. F. G. Kirchhof

Mäßig, aber nicht schleppend

1. Wo die Wäl - der noch rau - schen, die Nach - ti - gall singt, die Ber - ge hoch ra - gen, der
wo die Quel - le noch rin - net aus moo - si - gem Stein, die Bäch - lein noch mur - meln im



Am - boß er - klingt, wo im Schat - ten der Ei - che die Wie - ge mir stand: —
blu - mi - gen Hain,



Da ist mei - ne Hei - ma*



ber — gi - sches Land.!



2. Wo die Scherter man schmiedet, dem Lande zur Wehr,
wo's singet und klinget, dem Höchsten zur Ehr',
wo das Echo der Lieder am Felsen sich bricht,
der Finke laut schmettert im sonnigen Licht,
wo der Handschlag noch gilt als das heiligste Pfand:
||: da ist meine Heimat, mein bergisches Land. :||

3. Wo die Wupper wild woget auf steinigtem Weg,
an Klippen und Klüften sich windet der Steg,
wo der rauchende Schlot und der Räder Gebräus,
die flammende Esse, der Hämmer Gesaus'
verkünden und rühmen die fleißige Hand,
||: da ist meine Heimat, mein bergisches Land. :||

4. Wo so wunderbar wonnig der Morgen erwacht,
im blühenden Tale das Dörfchen mir lacht,
wo die Mägdlein so wahr und so treu und so gut,
ihr Auge so sonnig, so feurig ihr Blut,
wo noch Liebe und Treue die Herzen verband,
||: da ist meine Heimat, mein bergisches Land. :||

5. Keine Rebe wohl ranket am felsigten Hang,
kein mächtiger Strom fließt die Täler entlang,
doch die Wälder, sie rauschen so heimlich und traut,
ob grünenden Bergen der Himmel sich blaut;
drum, bin ich auch weit an dem fernesten Strand:
||: schlägt mein Herz der Heimat, dem bergischen Land! :||

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Bergisches Heimatlied](#)

Komponist: [C.J. Brambach](#)

Epoche: Romantik

Thema: Natur & Heimat

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>X+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>X = unbestimmte Stimmlage (J(1),Klavier = Kl(1)